



Umweltengagement des Landessportbundes Hessen vom DOSB ausgezeichnet

# Erster Preis für vorbildliches Konzept zum Ressourcenschutz

**Während des gemeinsamen Neujahrsempfangs des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Stadt Frankfurt, der im „Kaisersaal“ des Frankfurter Römer stattfand, wurde der Geschäftsbereich „Sportinfrastruktur“ des Landessportbundes Hessen (Isb h) im Rahmen des Wettbewerbs „Klimaschutz im Sportverein“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Den Preis nahmen Isb h-Vizepräsident Rolf Hocke und Geschäftsereichsleiter Horst Delp entgegen.**



Rolf Hocke, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen (2.v.l.) und Geschäftsereichsleiter Horst Delp (2.v.r.) nahmen die Auszeichnung aus den Händen von DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach (l.) und DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch (r.) entgegen.



Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier (M.) gehörte zu den ersten Gratulanten von Isb h-Vizepräsident Rolf Hocke und Geschäftsereichsleiter Horst Delp.

In seiner kurzen Ansprache erläuterte DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch, dass der DOSB im Jahr 2009 zusammen mit dem Bundesumweltministerium den Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“ ins Leben gerufen habe. Der Klimaschutz sei eine große gesellschaftspolitische Herausforderung und gewinne auch

für den Sport zunehmend an Bedeutung, zumal einige Sportarten schon mit veränderten Rahmenbedingungen zu kämpfen hätten. „Auch der Sport kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, machte Schneeloch deutlich.

Es gebe drei Schnittstellen, bei denen man ansetzen könne, um z. B. Energie zu sparen, nämlich Sportstätten, Sportveranstaltungen und Mobilität. Schneeloch machte deutlich, dass Trainingseinheiten, Sportevents oder Sporturlaube auf einfache Weise umweltfreundlicher gestaltet werden können, beispielsweise durch ausgefeilte Energie- und Abfallkonzepte, die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln usw. „Der Klimaschutz muss in der Sportphilosophie verankert werden, denn

er bringt jedem Verein Nutzen und Mehrwert“, ist der DOSB-Vize überzeugt.

Die Resonanz auf den Wettbewerb war sehr positiv. Die Plätze 3 und 2 gingen an die Landessportbünde Berlin bzw. Niedersachsen. Am überzeugendsten befand die Jury jedoch das Umweltkonzept des Landessportbundes Hessen „Kostenminderung und Ressourcenschutz im Sport – Aufbau eines Netzwerkes nachhaltiger Sportstättenbau durch Beratung sowie Aus- und Fortbildung“. Für dieses Konzept, das u. a. die Ausbildung zum Klimaschutzberater und eine Internetplattform zum Thema Klimaschutz beinhaltet, war beim Isb h Horst Delp, Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur, verantwortlich. Der Geschäftsbereich Sportinfrastruktur gibt Vereinen Antworten auf Fragen zu anstehenden Umweltthemen und zur Sportstättenentwicklung.

Dazu gehören folgende Bereiche:

- Öko-Check in Sportanlagen
- Wassersparen im Sport
- Energiesparen im Sport (Heizung/Beleuchtung)
- Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Sportanlagen)
- Naturschutzrecht/Ausweisung Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete
- Landesplanungsgesetz/regionale Raumordnungspläne
- Lärmproblematik/Nachbarschaft
- Sport als Beitrag zur Stadtentwicklung
- Sportentwicklungsplanung
- Agenda 21 und Sport
- Schulhofgestaltung

„Der Landessportbund Hessen engagiert sich bereits seit vielen Jahren für das Thema Klimaschutz und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Verankerung eines klimafreundlichen Sportstättenmanagements“, so Schneeloch in seiner Laudatio. Im Anschluss überreichte er zusammen mit DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach den mit 2.500 Euro dotierten Preis an Isb h-Vizepräsident Rolf Hocke und Horst Delp.



Der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller (M.) freute sich über die Auszeichnung für den Isb h und den Geschäftsbereich Sportinfrastruktur, hier zusammen mit DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach (l.) Geschäftsereichsleiter Horst Delp. Alle Fotos: M. Reitz

Zu den ersten Gratulanten gehörten der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier, der hessische Innen- und Sportminister Boris Rhein und natürlich Isb h-Präsident Dr. Rolf Müller, der sich sehr über die Auszeichnung freute und insbesondere Delp seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren aussprach.

Michael Reitz